

STAHLREPORT

Nachrichten aus Handel, Produktion und Verarbeitung

06

23



Neue Infrastruktur | ab S. 48

Stahlrohre für die Wasserstoff-Nutzung

Ein fester Platz in der Branche | ab S. 10

Kicherer Händlertag 2023

20 Jahre für den Stahlhandel | ab S. 32

Interview mit Jörg Feger



Alle Schritte automatisiert: das neue Hochleistungs-Sägezentrum von Hagelauer Dewald in Pleidelsheim



Der Hagelauer Dewald-Standort in Pleidelsheim

Hagelauer Dewald investiert in Pleidelsheim

Belieferung mit System

Mit der Verschmelzung der Erich Hagelauer GmbH aus Stuttgart-Feuerbach und der Hans Dewald GmbH in Pleidelsheim sind zwei Traditionshäuser aus dem Stahlhandel erfolgreich unter dem Dach der Lotter-Gruppe vereint worden. Am gemeinsamen Firmensitz in Pleidelsheim sind nun mit dem Bau eines Hochregallagers und eines Hochleistungs-Sägezentrums modernste Produktions- und Arbeitsbedingungen geschaffen worden.

[KONTAKT]

Hagelauer Dewald
GmbH
Gottlieb-Daimler-
Str. 11
74385 Pleidelsheim
+49 7144 2693-0
info@hd-stahl.de
<https://hagelauer-dewald.de>

Die Kerngeschäfte der Hagelauer Dewald GmbH sind der Vertrieb und die Bearbeitung von Qualitäts-, Edelbau- und Blankstählen sowie Grauguß. In Pleidelsheim werden die Halbzeuge gelagert, nötige Anarbeitungsschritte vorgenommen und schließlich die vorbereiteten Werkstücke „just in time“ zum Kunden geliefert. Mit diesen maßgenauen Zuschnitten wird vor allem der Werkzeug- und Maschinenbau beliefert.

Dabei ist Hagelauer Dewald ein leistungsfähiger Partner, sowohl mit Blick auf die Fertigungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten als auch auf die Sortimentsbreite und -tiefe. Bei der Lieferung stehen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit an oberster Stelle. Das neue Werk in Pleidelsheim trägt dazu bei, die Qualitätsstandards eines leistungsfähigen Dienstleistungsunternehmens zu gewährleisten und den zunehmenden Anforderungen des wachsen-

den Marktes gerecht zu werden, so das Unternehmen.

Automatisierte Auftrags-Bearbeitung

Um die hohe Materialverfügbarkeit weiter auszubauen, wurde in Pleidelsheim als Ergänzung des bestehenden Hochregallagers mit 1.400 Kassetten ein weiteres Hochregallagersystem mit 4.000 Kassetten errichtet. Damit erhöht sich die Lagermöglichkeit auf fast 14.000 t.



Ergänzung des bestehenden Hochregallagers: Mit zusätzlichen 4.000 Kassetten erhöht sich die Lagermöglichkeit für Hagelauer Dewald in Pleidelsheim auf fast 14.000 t.

Bilder: Hagelauer Dewald

Das neue Hochleistungs-Sägezentrum zeichnet sich dadurch aus, dass von der Materialzufuhr bis zur Kommissionierung der Sägeabschnitte alle Schritte automatisiert sind. Aufträge – vor allem bei Artikeln mit vielen Positionen in geringen Stückzahlen – können nun, dank schneller Umrüstzeiten, zügiger umgesetzt werden. Individuelle Kundenwünsche sind problemlos realisierbar und Lieferzeiten verkürzen sich. Für die Mitarbeiter führt der hohe Automatisierungsgrad ebenso zu einer deutlichen Entlastung, weil alle Arbeitsplätze neugestaltet und mit modernster Magnet-Kran-Technik ausgestattet worden sind, so das Unternehmen weiter.

Nachhaltig und zukunftsorientiert

Zudem spielte das Thema Nachhaltigkeit bei den Baumaßnahmen eine wesentliche Rolle. So ist neben einem modernen Beleuchtungs- und Energiekonzept in eine großflächige Photovoltaik-Anlage und in Geothermie investiert worden. Das Bauprojekt in Pleidelsheim sei damit auch ein „deutliches Bekenntnis zu den Prinzipien der Lotter-Gruppe, in der eine wertebasierte Unternehmenskultur dominiert und kundenorientiertes sowie marktgerechtes Handeln großgeschrieben werden“, so das Unternehmen abschließend. 

Klößner & Co im ersten Quartal Gut gestartet

Im ersten Quartal 2023 lag der Umsatz von Klößner & Co aufgrund des insgesamt niedrigeren Preisniveaus mit 2,1 Mrd. € um rund 300 Mio. € unter dem Vorjahreswert (Q1 2022: 2,4 Mrd. €). Das um wesentliche Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) lag mit 69 Mio. € dabei deutlich über dem Vorquartal (Q4 2022: –22 Mio. €). Das mehr als doppelt so hohe Ergebnis aus 2022 (Q1 2022: 201 Mio. €) war insbesondere von erheblichen positiven Preiseffekten begünstigt worden. Das Konzernergebnis war infolge wesentlicher Sondereffekte, die überwiegend aus der Einführung einer Hub-Struktur in Frankreich resultierten, mit –8 Mio. € negativ (Q1 2022: 172 Mio. €).

„Wir sind trotz des weiterhin herausfordernden Umfelds sehr gut ins neue Jahr gestartet und haben in den ersten Monaten des laufenden Jahres kontinuierlich Fortschritte bei der Umsetzung unserer Konzernstrategie erzielt. Mit der Einführung

des Nexigen PCF-Algorithmus sind wir in der Lage, den CO₂-Fußabdruck für nahezu alle unsere Produkte zu ermitteln. Damit unterstützen wir unsere Kunden substantiell bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele“, sagte Guido Kerkhoff, Vorsitzender des Vorstands der Klößner & Co SE.

Mit dem Nexigen PCF-Algorithmus lässt sich der Product Carbon Footprint (PCF) für nahezu alle rund 200.000 Produkte des Unternehmens ermitteln. Kunden haben damit die Möglichkeit, ihre Kaufentscheidung auf Basis wissenschaftlich fundierter und herstellerübergreifend vergleichbarer Emissionsdaten zu treffen, so der Konzern. Klößner & Co SE rechnet für 2023 mit einem weiter schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Dennoch sieht der Konzern verbesserte makroökonomische Rahmenbedingungen im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022.

 www.kloeckner.com

E/D/E hat Umsatz gesteigert

Die E/D/E-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Handelsvolumen um rund 2,1 Mrd. € auf 9,68 Mrd. € gesteigert. Dies sei ein Resultat aus robustem Warengeschäft, Wachstum des internationalen Geschäfts und einer hochdynamischen Entwicklung der Etris-Bank im Verbundgruppengeschäft und Factoring, so die Wuppertaler Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH.


Sülzle zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet Erneut „Best managed company“

Am 25. Mai wurde die Sülzle-Gruppe erneut mit dem Best Managed Company Award 2023 ausgezeichnet. Diesen Preis vergeben Deloitte Private, Frankfurter Allgemeine Zeitung und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) an Unternehmen, die hervorragend geführt werden. Sülzle gewinnt die Auszeichnung zum vierten Mal in Folge und erhält damit den Goldstatus des Gütesiegels.

Die Sülzle-Gruppe überzeugte dabei den Expertenrat und eine Fachjury renommierter Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. „Eine Best Managed Company wie die Sülzle-Gruppe zeichnet eine vorausschauende Strategie, eine hohe Produktivität und ausgeprägte Innovationskultur sowie eine wertorientierte Unternehmens-

führung aus“, erklärte Dr. Christine Wolter, Partnerin und Leiterin von Deloitte Private.

Die Gewinner werden anhand der vier Award-Kernbereiche Strategie, Produktivität und Innovation, Kultur und Commitment sowie Governance und Finanzen bewertet und ermittelt. „Zum vierten Mal mit diesem bedeutsamen Preis ausgezeichnet zu werden, macht uns stolz auf unser Team“, sagte Heinrich Sülzle. Gemeinsam mit seinem Bruder Andreas führt er den Familienbetrieb bereits in vierter Generation. „Wir sehen diese Auszeichnung als Ansporn, unsere nachhaltige Unternehmensvision kontinuierlich weiterzuentwickeln“, erklärte Andreas Sülzle.

 www.suelzle-gruppe.de